

Kick-Off-Veranstaltung zur inhaltlichen und personellen Vernetzung:

Die Fachtagung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der Fachgruppe „Soziales und Gesundheit“ des Graduierteninstituts NRW. In der Fachgruppe vernetzen sich professorale und promovierende Mitglieder aus Fachhochschulen und Universitäten. Sie ermöglichen gemeinsame Forschung, kooperative Promotionen und Qualifizierung.

Ziel der Tagung ist es, Arbeitsgruppen zu bilden, die nach der Fachtagung zum Themengebiet „Körper und Gesundheit“ weiterarbeiten. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass zunächst eine Übersicht („State of the Art“) aus den jeweiligen Forschungsfeldern durch die Vortragenden gegeben wird und sich dann Interessierte Kolleg_innen in eine einstündige Arbeitsgruppe (ab 16.00 Uhr) einwählen und dort Möglichkeiten der Zusammenarbeit in Forschungs- und Promotionsprojekten aus eben dieser Richtung ausloten.

Zielsetzung:

- persönlichen Kontakt ermöglichen,
- fachlichen Austausch intensivieren,
- Bildung von Arbeitsgruppen aktivieren,
- gemeinsame Forschungsprojekte konstruieren,
- kooperative Promotionsvorhaben entwickeln.

Machen Sie mit!

Promovierende und professorale Mitglieder der Fachgruppe werden bei der Platzvergabe vorrangig behandelt. Sollten darüber hinaus weitere Plätze zu vergeben sein, wird die Veranstaltung sehr gerne für weitere Interessierte geöffnet.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft in der Fachgruppe wenden Sie sich bitte direkt an deren Koordinatorin, Dr. Silke Vagt-Keßler: silke.vagt-kessler@gi-nrw.de

Informationen zur Fachgruppe „Soziales und Gesundheit“ unter:

<http://www.gi-nrw.de/gi-nrw/fachgruppen/soziales-und-gesundheit/einstieg.html>

ANFAHRT

Die Haardklinik liegt zwischen den Städten Marl und Haltern am See in der „Haard“ einem großen Naherholungsgebiet am nördlichen Rand des Ruhrgebiets. Eine gute Verkehrsanbindung ist über den Bahnhof in Haltern und die Nähe der Autobahnen A43 und A52 gegeben.

...mit dem Kraftfahrzeug

über die Autobahn A 43 (Münster <--> Wuppertal)

- A 43 aus Richtung Münster Abfahrt Marl Nord - Nr. 9 - auf die A52 / L652 --> Flaesheim wechseln, die nächste Abfahrt „Haltern“ abfahren und links links abbiegen auf die L551 in Richtung Marl-Sinsen
- A 43 aus Richtung Wuppertal bis Abfahrt Marl-Sinsen (10)
- weiter Richtung Haltern den Schildern folgen bis zur Klinik

Die Klinik liegt in einem Waldgebiet an der L551 an einer Fußgängerampel.

...mit Bahn und Bus

bis Bahnhof Haltern oder Bahnhof Marl-Sinsen und weiter mit dem AnrufLinienTaxi ALT 277 bis zur Klinik.

Das AnrufLinienTaxi fährt ab den Bushaltestellen nach einem festen Fahrplan, aber nur dann, wenn der Fahrtwunsch spätestens 30 Minuten vor der Abfahrt telefonisch unter 0180 - 255 2000 angemeldet wurde. Es gilt der normale Tarif für Busfahrten.



LWL-Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik
Kinder- und Jugendpsychiatrie - Psychotherapie-Psychosomatik im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Halterner Straße 525
45770 Marl
Telefon: 02365 802-0
Telefax: 02365-802-2209
www.jugendpsychiatrie-marl.de

Fachtag: Multiprofessionelle Perspektiven auf Körper und Gesundheit

Freitag, 09.03.2018,
9.00 - 17.30 Uhr

Kooperationsveranstaltung
mit der LWL Klinik Marl und
der Hochschule Emden-Leer

GI NRW
GRADUIERTENINSTITUT
PROMOTIONEN – KOOPERATIV

University of Applied Sciences
**HOCHSCHULE
EMDEN-LEER**



EVANGELISCHE HOCHSCHULE
RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE
Protestant University of Applied Sciences

Zur Komplementarität von Körper und Gesundheit

Körperliche Aktivität und Bewegung werden als bedeutende Einflussfaktoren auf Gesundheit und Wohlbefinden diskutiert. Ausstattung und Umgang mit dieser Form der Körperlichkeit nehmen über den gesamten Lebenslauf hinweg Einfluss auf die physische Konstitution und besitzen eine hohe Relevanz für die psychische Gesundheit. In Bezug auf das Kinder- und Jugendalter stellt körperliche Bewegung eine notwendige Voraussetzung für die organische, motorische und soziale Entwicklung dar. Studien des Robert-Koch-Institutes (RKI) konstatieren zudem eine für das Erwachsenenalter positive Wirkung von körperlicher Aktivität, um das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Adipositas und Muskel-Skelett-Erkrankungen zu reduzieren. Wie sieht dem entgegen der Zusammenhang zwischen Körper und psychosozialen Belastungskonstellationen aus? Welchen Stellenwert erhalten in der Betrachtung die leib-seelischen Schutzfaktoren, die als Ressource akzentuiert aktiviert werden können. Das Konstrukt der gesundheitlichen „Protektivfaktoren“ verknüpft interne personenbezogene Betrachtungsweisen mit externen auf die Umwelt bezogenen sowie die Lebensgestaltung betreffenden Aspekten.

Und nicht zuletzt müssen Fragen nach dem Einsatz des Körpers in Interaktions- und Kommunikationsprozessen in Bezügen bzw. Handlungsfeldern der Gesundheitsbildung und -förderung gestellt und beantwortet werden. Körper ist aus dieser Perspektive Objekt oder Gegenstand der Betrachtung, zugleich ist Körper aber auch ein Mittel oder Medium. Über dieses Medium können sie Wahrnehmen, Erleben, Erkennen und Handeln, gleichsam kann der Körper selbst zum Gegenstand unseres Fühlens, Denkens und Handelns gemacht werden. Zugleich ist der Körper der Ort, von dem wir als Person, Subjekt oder ICH ausgehen und in Kontakt mit der Welt treten und in den wir auch auf die nachhaltigste Weise immer wieder zurückfallen, beispielsweise in Krankheit, Schmerz oder Tod oder auch in Freude, in Selbstausschuldung und in der Identifikation mit unserer Erscheinung, unseren Bewegungen und Gesten.

Innerhalb dieser Auseinandersetzung wird aufgezeigt, dass Körper nicht nur ein Gebilde aus Gliedern und Organen ist, sondern ein Ensemble von Empfindungen und Erfahrungen, die im Leibgedächtnis als Träger unserer Lebensgeschichte aufgenommen und gespeichert sind. Als Teil der eigenen Persönlichkeit sind Körper und Leib von zentraler Bedeutung für den Prozess der Identitätsgewinnung sowie Gesundheitsentwicklung und -förderung.

9:00 Uhr	Kaffeeempfang und Posterpräsentationen bestehender Promotionsvorhaben
9:30 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Michael Wendler
9:40 Uhr	Begrüßung Frau Dr. Silke Vagt-Keßler und Vorstellung der Fachgruppe Soziales und Gesundheit (Graduierteninstitut NRW)
10:00 - 11:30 Uhr	Speedinfos 1 und 2 • Prof. Dr. Stefan Schache • Prof. Dr. Kerstin Walther
Ergebnisrunde	
11:45 - 13:15 Uhr	Speedinfos 3 und 4 • Dr. Rüdiger Haas • Prof. Dr. Ruth Haas
Mittagspause	
14:15 - 15:45 Uhr	Speedinfos 5 und 6 • Prof. Dr. Friederike Benthaus-Apel • Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster
Pause	
16:00 - 17:00 Uhr	Arbeitsgruppenphase in den einzelnen Perspektivgruppen
17:00 - 17:30 Uhr	Ergebnisrunde
17:30 Uhr	Ende

Anmeldungen unter wendler@evh-bochum.de
Die Veranstaltung ist kostenfrei!

Referent_innen:

Prof. Dr. Friederike Benthaus-Apel, Ev. Hochschule RWL	Körper und Gesundheit aus soziologischer Perspektive
Prof. Dr. Ruth Haas, Hochschule Emden-Leer	Körper und Gesundheit aus motologischer/psychomotorischer Perspektive
Dr. Rüdiger Haas, LWL Klinik Marl	Körper und Gesundheit aus klinischer/psychotherapeutischer Perspektive
Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster, Evangelische Hochschule RWL	Körper und Gesundheit aus sozialpolitischer Perspektive
Prof. Dr. Stefan Schache, Evangelische Hochschule RWL	Körper und Gesundheit aus leibphänomenologischer Perspektive
Prof. Dr. Kerstin Walther, Evangelische Hochschule RWL	Körper und Gesundheit aus gesundheitswissenschaftlicher Perspektive
Leitung und Moderation: Prof. Dr. Michael Wendler, Evangelische Hochschule RWL	

Die Veranstaltung wird gefördert von dem Graduierteninstitut GI NRW
<http://www.gi-nrw.de/gi-nrw/fachgruppen/soziales-und-gesundheit/einstieg.html>